

04/20

benedikt Inf

Für einander in den Gemeinden

St. Michael
St. Hermann Josef
Heilig Kreuz

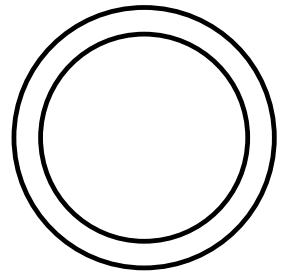


Bild: pixabay

**KURZAUSGABE
„CORONA“ UND OSTERN**

Kath. Pfarrei St. Benedikt Mönchengladbach

Geöffnet und für Sie da:

Zentrales Pfarrbüro St. Michael

St.-Michael-Platz 5

Telefon: 021 61 / 3075 20

Fax: 021 61 / 30 75 2-29

zentrales-pfarrbuero@st.benedikt-mg.de

www.st.benedikt-mg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 15 – 17 Uhr

Mittwoch 10 – 12 Uhr

Donnerstag 15 – 18 Uhr

Freitag 10 – 12 Uhr

Geschlossen sind:

- **Gemeindebüro Heilig Kreuz**
- **Sozialberatung Vinzenzkonferenz**
- **der Kleidershop**
- **die Jugendfreizeitstätte**
- **alle Pfarrheime**
- **der Seniorentreff**

Unsere Seelsorger(Innen):

Albert Damblon..... 02161-293 07 67

Christoph Habrich.... 02161-30 75 2-13

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde St. Benedikt,

St.-Michael-Platz 5,

41069 Mönchengladbach

V.i.S.d.P.: Christoph Habrich

Tel. 021 61/30 75 20,

St.-Michael-Platz 4,

41069 Mönchengladbach

Redaktionsteam:

Christoph Habrich (verantw.),

Ralf Paulzen, Carsten Rudius und

Bettina Wefers

In eigener Sache

Gemeindemitglieder, die nicht möchten, dass ihr Geburtstag im *benedikinfo* veröffentlicht wird, geben bitte im Pfarrbüro Bescheid. Ihr Geburtstag und Ihr Name erscheinen dann nicht und auch nicht in den Folgejahren. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss!

Die Redaktion

Liebe Menschen in St. Benedikt,

Sie halten eine auf den „letzten Stipp“ zusammengefügte „Corona-Ausgabe“ unseres *benediktinfos* in der Hand. Seit dem 17. März 2020 gelten durch den Staat, das Land NRW und das Bistum Aachen folgende Verfügungen:

- Es finden keine Gottesdienste statt.
- Das gilt auch leider für die Karwoche und das Osterfest.
- Das gilt leider auch für die gesamte Erstkommunion.
- Alle Jugendeinrichtungen und Pfarrheime sowie der Seniorentreff sind geschlossen.
- Gruppen mit mehr als fünf Personen dürfen nicht zusammenkommen.

Das sind nur die zentralen Punkte. Vielleicht hat sich da bis zum Erscheinen des *benediktinfos* schon wieder einiges geändert.

- Aber:
- Wir halten unsere Kirchen offen
 - Heilig Kreuz täglich von 9-12 Uhr
 - Pfarrkirche St. Michael täglich von 9-17 Uhr
 - Wir beerdigen
(wenn auch nicht mit Gottesdiensten in Kirchen oder Totenhallen)
 - In der Heiligen Karwoche und zu Ostern werden wir in der Pfarrkirche St. Michael geweihten Palm und gesegnete Osterkerzen anbieten
 - Wir bleiben so gut es geht erreichbar:
 - Pfarrbüro St. Michael – bitte möglichst Kontakt über Telefon und E-Mail
St. Michael-Platz 5 - Telefon 0 21 61 - 30 75 20
E-Mail: zentrales-pfarrbuero@st.benedikt-mg.de
 - Christoph Habrich
St.-Michael-Platz 4 - Telefon 0 21 61 - 30 75 213
 - Albert Damblon
Telefon 0 21 61 – 293 07 67

Öffentliches Leben findet im Moment leider nur unter Vorbehalt statt.

- Achten Sie bitte auf die Aushänge an den Kirchen
- Achten Sie auf unsere Homepage im Internet (www.st.benedikt-mg.de).

Dort finden Sie alles Aktuelle.

Und dennoch und gerade jetzt:

Ich wünsche uns ein gesegnetes Osterfest – wie auch immer wir es begehen können. Denn eins bleibt:

**Jesus, der Sohn Gottes und der Menschen, lebt.
Er hat die Tode des Lebens überwunden.**

Bleiben Sie gesund!

Christoph Habrich

25-JÄHRIGES BERUFSJUBILÄUM...

...Mabel Agbor-Pearson seit 25 Jahren im Dienst der Christuskirchengemeinde! Ein Vierteljahrhundert dabei und kein bisschen müde: „Kein Tag gleicht dem anderen, es gibt immer wieder Überraschendes, Schönes und viel Grund zur Freude“, sagt Gemeindepädagogin Mabel Agbor-Pearson über ihre Arbeit. Seit dem 16. Februar 1995 ist sie im Dienst der Christuskirchengemeinde tätig. Wir katholischen Geschwister kennen sie als den „Guten Geist“ im Westend – kein Kind, das Mabel nicht kennt und mag. Und seit einem guten Jahr belebt sie mit ihren Veranstaltungen das ökumenisch genutzte Gemeindehaus Heilig Kreuz auf der Luisenstraße.

Geboren in Hamburg kommt sie als Jugendliche ins Rheinland. Mit 16 Jahren beginnt sie, in den Ferien für die mobile Jugendarbeit Neuss zu arbeiten. Sie studiert Pädagogik in Düsseldorf und arbeitet anschließend in einer Hephata-Wohngruppe. Doch dann wird sie auf die ausgeschriebene Stelle der Jugendleiterin im 2. Pfarrbezirk der Christuskirchengemeinde bei Pfarrer Wolfgang Hess aufmerksam und wechselt. In den ersten Jahren liegt der Arbeitsschwerpunkt der Pädagogin auch eindeutig in der Kinder- und Jugendarbeit. Später rücken eher Angebote für Grundschulkindern und die Konfirmandenarbeit in den Fokus. „Diese Arbeit macht viel Spaß. Und Konfirmationen waren immer besonders berührend.“ Zusätzlich gewinnt die Seniorenarbeit immer mehr an Bedeutung. Auch inhaltlich verändert sich die Arbeit. Sie

kümmert sich um Ausflüge, aber auch um die thematische Gestaltung der Treffen. Nach einiger Zeit habe sie auch die Andachten in den Gruppen übernommen, aber als es ans Abendmahl ging, regte sich erst Widerstand, erinnert sie sich. „Die Senioren des Kreises waren der Meinung, dass das Abendmahl nur von einem Pfarrer ausgeteilt werden dürfe. Aber die entsprechenden kirchenrechtlichen Bestimmungen überzeugten sie dann.“ Und so gehören Gottesdienste heute selbstverständlich auch zu ihrem Arbeitsgebiet. Insbesondere Schulgottesdienste feiert sie regelmäßig mit den Grundschulen, im ökumenischen Geist und im Wechsel mit ihren katholischen Kollegen. Überhaupt wird die ökumenische Zusammenarbeit in den letzten Jahren immer wichtiger für ihre Tätigkeit. Nicht nur bei den gemeinsam getragenen Weltgebetstagen, sondern auch durch die Verlagerung ihrer Arbeit ins Gemeindehaus der katholischen Heilig-Kreuz-Gemeinde, die durch die Pensionierung von Pfarrer Hess und die damit zusammenhängende Aufgabe des Rosa-Frank-Hauses notwendig geworden ist. Jetzt treffen sich die Seniorengruppen im Gemeindehaus an der Luisenstraße, mit den Kindern arbeitet sie in der Carl-Sonnenschein-Grundschule. Was ihr bei der Arbeit wichtig ist? „Menschen zusammenzubringen, das Individuelle sehen und das Verbindende finden“, fasst sie zusammen.

Angela Rietdorf

(Herzlichen Dank für die Erlaubnis, aus dem im WIR erschienen Artikel zitieren zu dürfen!)

WIE GEHT ES WEITER IN, UM UND MIT HEILIG KREUZ

Das ist auch wirklich nicht einfach, die einzelnen Meldungen (z. B. in der örtlichen Presse) und Gerüchte auseinander zu halten...

Da gibt es zum einen den Prozess „soziale Stadt MG“ (Integriertes Handlungskonzept) über den verschiedentlich berichtet wird. Da geht es um die Gestaltung im Westend, vor allem der Alexianerstraße. Dazu hatte es die Bürgerbefragung gegeben. Dazu hat es schon einige Infoveranstaltungen gegeben. Dieser Prozess ist weit gediehen. Und wenn im Westend gesagt wird: „im Sommer rollen die Bagger an“... dann geht es um diesen Bereich und diesen Prozess – denn die Mittel dafür stehen bereit.

Mit unserem eigenen Prozess - mit der Umgestaltung der Kirche Heilig Kreuz - sind wir noch nicht ganz so weit.

Es gibt gute Ideen... und ganz sicher bleibt es dabei, mit unseren evangelischen Geschwistern ökumenisch verbunden eine Anlaufstation für die Menschen im Westend zu sein und Räume dafür zu schaffen. Wenn hoffentlich bald weitere Planungen anstehen und Entscheidungen getroffen werden können, werden wir an dieser Stelle - ganz sicher aber auch in Pfarrversammlungen - darüber informieren.

Christoph Habrich

BUSWALLFAHRT NACH TRIER

Am DIENSTAG, 19. Mai 2020 startet um 9:00 Uhr am Kirmesplatz Holt unsere Pilgerfahrt nach St. Matthias/Trier. Dieses Jahr fahren wir zum Exerzitienhaus in St. Thomas. Nach einem Wortgottesdienst und dem Mittagessen empfangen wir um 17:45 Uhr die Fußpilger/innen. Gemeinsam ziehen wir mit ihnen in die Basilika ein.

Die Kosten betragen 38 € für Nichtmitglieder und 35 € für Mitglieder der Matthiasbruderschaft und sind bei Anmeldung zu zahlen. Anmeldung ab sofort im zentralen Pfarrbüro, Telefon 307520 und bei Regine Nösen, Telefon 590516. Anmeldeschluss ist der 11.04.2020. Alle sind herzlich Willkommen.

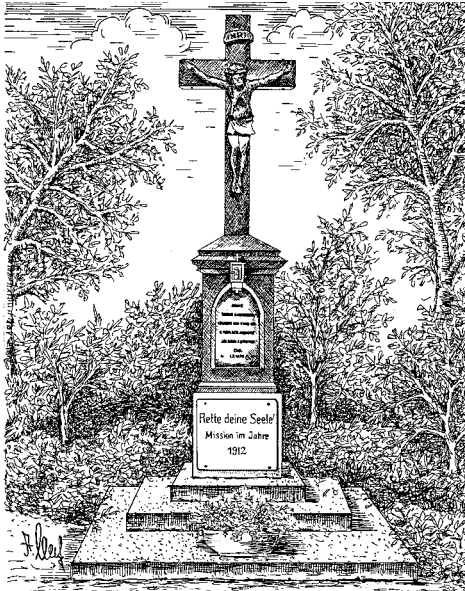
Rita Beuters



PRIESTERNOTRUF von 8:00 - 20:00 Uhr
0172 - 242 42 77 Region Mönchengladbach

UNSER „HOLTER KREUZ“...

...DAMALS



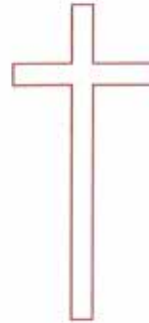
Wage Kreuz in Hehnerholt

Das Holter Kreuz wurde am 01.05.1870 von den Bewohnern aus Holt gestiftet und gesetzt. Ursprünglich war eine Kapelle geplant.

Diese Kult- und Gebetsstätte diente schon lange vor der Gründung der St. Michaels-Pfarre Holt religiösen Andachtsübungen. Insbesondere in schweren Zeiten - so der beiden Weltkriege - fanden betende Menschen hier zusammen in Not und Sorge. Brennende Kerzen am Kreuz waren sichtbarer Ausdruck gläubigen Vertrauens in besonderen Anliegen .

„Ein Vermächtnis unserer Väter - für uns ein verpflichtendes Erbe - !“

...IN DEN 60ern



GLAUBE
SITTE
HEIMAT

Am 01.05.1961 wurde unser Kreuz in Hehnerholt von der Dorfgemeinschaft Holt restauriert und inmitten einer kleinen Anlage neugestaltet. Wuchtige Lindenbäume, vor Jahrzehnten gepflanzt, hatten mit ihren Wurzeln die Fundamente des Kreuzes gehoben. Auch die mit viel Liebe von der Nachbarschaft, insbesondere der Familie Gielen, gepflegte Gebetsstätte bedurfte der Erneuerung. Eine hinter dem Kreuz gelegene Parzelle der Kirchengemeinde schaffte die Voraussetzung für eine neue Anlage, in deren Mitte das Kreuz einen würdigen Platz fand .

„Daß die Saat aufgehe - die einst gläubige Vorfahren in geweihte Erde gelegt - !“

UNSER „HOLTER KREUZ“...

...IN DEN 70ern

100-Jahrfeier Holter Kreuz im Jahre 1970

Vorbildlich und geschlossen stand die Dorfgemeinschaft für die Beschaffung eines neuen Holzkorpus ein, da der alte stark verwittert war. Pfarrer Simon nahm anlässlich der Holter Kirmes am 21.06.1970 die Einsegnung vor. Die festliche Gestaltung der 100-Jahrfeier lag in Händen der St. Michaels-Bruderschaft Holt, die mit großem Festzug wie vor 100 Jahren aufmarschierte.

„Gemeinsam für Glaube - Sitte - Heimat“
Dorfgemeinschaft Holter Kreuz
St. Michaels-Bruderschaft Holt

Text der Urkunde zur Hundertjahr-Feier



...HEUTE

150-Jahrfeier Holter Kreuz im Jahre 2020

Wir feiern Fronleichnam am Holter Kreuz! Diesmal gehen wir nicht **vom** Holter Kreuz, sondern **zum** Holter Kreuz. Freuen Sie sich mit uns auf den 11.06.2020 und feiern den Gottesdienst mit uns. Er wird von der St. Matthias-Bruderschaft vorbereitet. Weitere Informationen erhalten Sie in der Juni-Ausgabe. „Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!“

